

Freitag, 9. November 2018 | 20:30 Uhr | Elbphilharmonie Kaistudio  
Unterdeck | 1. Konzert

## ENSEMBLE ADAPTER

**KRISTJANA HELGADÓTTIR** OBJEKTE, LICHTER, GLOCKENSPIEL

**INGÓLFUR VILHJÁLMSOON** OBJEKTE, KEYBOARD

**GUNNHILDUR EINARSDÓTTIR** OBJEKTE, LICHTER, TOY PIANO, TROMMEL

**MATTHIAS ENGLER** OBJEKTE, LICHTER, GLOCKENSPIEL

**SIMON LØFFLER** OBJEKTE



Simon Løffler (\*1981)

a (2010)

for children's instruments; 2 small glockenspiel, a small casio synth and toy piano

b (2012)

for 3 musicians, 3 neonlights, effectpedals and a loose jack cable

D (2013)

for 30 string bowed psalterium, glockenspiel and gran cassa

H (2017)

for 4 musicians, tuning forks and motors

Monodactyl (2016)

for 5 musicians and their fingers

e (2017)

for 3 musicians, 15 T5 fluorescent lights and 1 triangle

[WWW.ELBPHILHARMONIE.DE](http://WWW.ELBPHILHARMONIE.DE)



# UNTERDECK ENSEMBLE ADAPTER SIMON LØFFLER

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

Principal Sponsors



**MONT  
BLANC**

**SAP**

Julius Bär



9. NOVEMBER 2018  
ELBPHILHARMONIE KAISTUDIO

# ZUM ABEND

»Unterdeck«, so heißt die Elbphilharmonie-Reihe, die mit unkonventionellen Konzertformaten, aufregenden Künstlerpersönlichkeiten und reichlich Mut zum Experiment in die Elbphilharmonie lockt. Im Kaistudio innerhalb des Backsteinsockelbaus, quasi dem Maschinenraum des Konzerthaustankers, erklingt auch in dieser Saison wieder junge Musik abseits des Mainstreams. Den Anfang macht das deutsch-isländische Ensemble Adapter, das den Abend dem dänischen Komponisten Simon Løffler widmet. In seinen Stücken kommen nicht nur reichlich Neonlichter und Kinderspielzeug zum Einsatz, sondern auch ein ganz neuartiges Verständnis von menschlicher Bewegung und Musik.

## Unterdeck in der Saison 2018/19

07.12.2018 | Decoder Ensemble & Heinrich Horwitz  
15.02.2019 | Decoder Ensemble & Sarah Nemtsov  
26.03.2019 | Decoder Ensemble & Kötter/Seidl



## ENSEMBLE ADAPTER

Experimentelle Formate, internationales Repertoire, junge Komponisten: Für diese aufregende musikalische Mischung steht das deutsch-isländische Ensemble Adapter. Im Kern bestehend aus einem festen Quartett – Flöte, Klarinette, Harfe und Schlagzeug – lädt das ins Berlin ansässige Kollektiv für Neue Musik regelmäßig ausgewählte Gastinstrumentalisten ein, um sich mit bis zu zehn Spielern immer neuen musikalischen Herausforderungen zu stellen.

So widmet sich Adapter einer individuellen Auswahl zeitgenössischer Musik und Uraufführungen in Berlin und weltweit. Ein Schwerpunkt lag dabei für viele Jahre auf dem skandinavischen Raum, insbesondere auf Island und Finnland. In eigenen Projekten und Koproduktionen erprobt das Ensemble außerdem grenzübergreifende Arbeitsweisen in verschiedenen Genres. In seinen Workshops treffen sich Komponisten, Instrumentalisten und Kreative weltweit, um ihre Erfahrungen zu teilen, darunter bildende Künstler wie Douglas Gordon und Egill Sæbjörnsson, der Autor Finn-Ole Heinrich, die isländische Elektropunk-Band Ghostigital sowie das New Yorker Ensemble Pamplemousse.

Seit 2004 aktiv, etablierte das Ensemble 2011 die Konzertreihe »Rotation« auf seinem Heimatgelände ExRotaprint in Berlin Wedding. Regelmäßige Auftritte bei Festivals und Konzertreihen führten die Musiker nach ganz Europa, so etwa zum Ultraschall Berlin, MaerzMusik, Wien Modern, Huddersfield Contemporary Music Festival und zu den Darmstädter Ferienkursen. Gastspiele gab das Ensemble außerdem in Russland, Japan und den USA.

[www.ensemble-adapter.de](http://www.ensemble-adapter.de)



## SIMON LØFFLER

»Ich experimentiere gerne mit Dingen, die mich interessieren: mit Materialien, Ideen, Bewegung. Und ich folge intuitiv dem, was mir gefällt.« So beschreibt der Komponist Simon Løffler seine Arbeitsweise. Entsprechend reichen seine Werke von intimen Setups bis zu enigmatischen Konstruktionen, die sowohl traditionelle Instrumente als auch völlig neuartige Wege der Klangerzeugung einbeziehen.

In den letzten Jahren beschäftigte sich Simon Løffler insbesondere mit Möglichkeiten, Instrumente als Erweiterung des menschlichen Körpers zu betrachten. Seine Stücke experimentieren mit feinen Details menschlicher Bewegungen und entwickeln neue Konzepte des Instrumentalspiels.

Simon Løffler arbeitete eng mit einer ganzen Reihe internationaler Ensembles zusammen, darunter das norwegische Ensemble Asamisimasa, Speak Percussion aus Australien, das dänische Ensemble Scenatet sowie die Neuen Vokalsolisten. Seine Werke wurden bei Festivals weltweit aufgeführt, darunter MaerzMusik Berlin, SPOR Festival Aarhus, Oslos Ultima Festival, die Tage der Neuen Musik in Zürich sowie die Darmstädter Ferienkurse. Simon Løffler studierte in Kopenhagen, Brüssel, an der Berliner Hochschule für Musik Hanns Eisler sowie in Aarhus bei Simon Steen-Andersen.

Für seine Werke erhielt Simon Løffler etliche Auszeichnungen, so etwa ein Stipendium der Darmstädter Ferienkurse sowie des Danish Arts Council, außerdem eine Residenz am Dänischen Institut in Rom.